

Schifferlied

Volkslied.

Satz v. Fr. Silcher.

geb. d. 27. 6. 1789 zu Schnaith i. Würt.
Dr. h. c. Universitätsmusikdir. in Tübingen.
gest. daselbst 26. 8. 1860

Andante con moto

0

1. Es löscht das Meer die Sonne aus
2. Nun ruh' an mei - nem Her - zen still,
3. Wie wiegt sich sanft der leich - te Kahn,

- 3
1. küh - len - des Mond - licht ist er - wacht, der gold' - ne Ad - ler
2. si - cher auf schwan - ker Wei - len Flur, ein Scum - mer - lied dir
3. Lieb - chen, mit dei - ner sü - ßen Last, als Mus -chel zieht er

6

1. läßt sein Haus mü - de dem Sil - ber - schwan der Nacht.
2. sin - gen will rau - schend die wo - gen - de Na - tur.
3. sei - ne Bahn, die ei - ner Per - le Klei - nod faßt.

9 *p* 10 11 *pp*

1. Flü - sternd am Kah - ne glitz der Bran - dung Lauf, lei - se der
 2. Küs - send der Wel - le Nak - ken streift der Wind, Lieb - schen, so
 3. Ach, daß mein Arm die trau - te Scha - le wär, die dich um-

p *pp*

12 13 *mf* 14

1. Wind die Sai - ten rührt, die Lie - be zieht ihr
 2. laß die Wan - ge mir, und träu - me, daß dein
 3. schlö - ße al - le zeit! mit mei - nem Ru - der

mf

15 16 *mf* 17

1. Se - gel auf, Sehn - sucht das Ru - der si - cher führt.
 2. Schiff - lein lind ich durch das gan - ze Le - ben führ'
 3. spielt das Meer, Lieb - chen, mein Arm ist dir be - reit.